

Es ist die höchste Zeit, Polen!

Wir beenden das Studium, erstreben eine berufliche Laufbahn, kaufen Wohnungen auf Kredit, fahren schöne Autos, oft auch finanziert, gründen Familien, planen Urlaub an interessanten Orten und es scheint uns, dass dies das Leben ist. Ein Leben, das darauf konzentriert ist, die eigenen Ziele und Bestrebungen zu erreichen, geschlossen in einem Kreis des eigenen Ego. Unsere kleine, unsere hermetische Welt, die wir vollständig beherrschen. Wir haben alles unter Kontrolle und wir sind voller Zuversicht, dass es immer so sein wird.

Amüsiert und mit Missachtung betrachten wir die Anderen und fragen uns, wieso sie an irgendwelchen Protesten oder Kundgebungen teilnehmen. Es amüsiert uns. Wir sitzen in Cafégärten und lachen oder klopfen uns auf die Stirn, wenn eine Gruppe von Menschen mit Sprüchen wie „Verfassung“ oder „Demokratie“ vorbeikommt. Wir verstehen das nicht, weil sich unsere Welt doch nicht verändert, alles ist darin so geordnet wie es vor der Herrschaft der Vereinigten Rechten war, vor einem Jahr, vor zwei, vor drei ... Außerdem interessieren wir uns nicht für Politik. Was zählt, ist das, was wir in unserem Blick haben, was nur uns betrifft.

Ist das wirklich so? Haben wir immer noch nicht das Gefühl, wie sehr diese Politik auch in unser tägliches Leben eingreift und jeden Tag, jede Woche und jeden Monat beeinflusst?

Eine uns nahe stehende Person kann Opfer eines Unfalls werden, dessen Verursacher freigesprochen wird, weil er ein Kumpan eines Politikers ist, der mit PiS in Verbindung steht. Unser Kind wird in der Schule indoktriniert, wo hauptsächlich Inhalte, die auf kirchlichen Quellen

beruhen, in seinen Kopf gehämmert werden, historische Fakten in ein Manipulationsinstrument verwandelt wurden, wo von Sexualerziehung nur geträumt werden kann, und Kindern archaischer Patriotismus beigebracht wird, der ihnen nicht hilft, sich in Polen und in der Welt des 21. Jahrhunderts zu finden.

Frauen sollen todkranke Kinder zur Welt bringen oder sterben, weil Ärzte durch eine Gewissensklause gebunden sind und es vorziehen, ein empfangenes Kind zu schützen als seine Mutter. Bald wird PiS alles tun, um Scheidungen zu verhindern, und wir werden ewig in gescheiterten Ehen versauern. Im Studium müssen wir ruhig sitzen und homophoben Inhalt oder anderen Unsinn aufsaugen, der der Regierungspartei helfen soll, uns zum echten Homo PiS-sus zu erziehen. Wenn wir aufbegehren, werden uns die Mitglieder des ultrakatholischen Ordo Iuris packen und zusammen mit der Polizei eine schwere Gehirnwäsche verpassen.

Wenn wir ein Job in einem staatlichen Unternehmen bekommen, müssen wir stillschweigend den Chef der Regierungspartei ertragen, der keine Ahnung hat, was er tut, idiotische Befehle erteilt und dafür sorgt, dass wir für den Ruhm von PiS-Polen arbeiten. Unser Wissen oder Können zählt hier nicht und wir können nur dann eine berufliche Karriere machen, wenn wir treu, passiv und gehorsam sind. Wenn wir in einem privaten Unternehmen arbeiten, kennen wir weder den Tag noch die Uhrzeit, an der sich herausstellt, dass diese Firma nach Ansicht der Machthaber zum Nachteil von PiS funktioniert. Daher wird es mit Steuerkontrollen überfordert und liquidiert, und wir bleiben arbeitslos, mit unbezahlten Darlehen, und die Träume von gutem Leben werden enden.

Wir sehen es immer noch nicht oder tun wir nur so, dass Freiheit und Bürgerrechte, einschließlich unserer, immer häufiger gebrochen werden, dass Seilschaften und Vetternwirtschaft immer wichtiger werden, dass für uns andere Gesetze gelten als für diejenigen, die mit der Regierungspartei verbunden sind? Dass wenn wir nicht nachgeben und nicht anfangen, abgöttisch an den Vorsitzenden Kaczyński zu glauben, wir als schlechtere Sorte gelten werden? Als die, denen dieser Staat nichts geben wird und niemals helfen, aber dafür wird er gerne mit einem Polizeiknüppel schlagen, mit Zensur wird er den Weg zu Kultur und Kunst versperren, und zeigen, wie wenig wir zählen, wie überflüssig wir in diesem Land sind. Und wenn wir noch dazu einen zu dunklen Teint haben oder an eine andere Religion als die römisch-katholische glauben, dann haben wir es bereits vermasselt.

Geht es in der Politik wirklich nicht um uns? Lohnt es sich nicht, sich für sie zu interessieren? Schauen wir unseren Kindern in die Augen und sagen wir ihnen, dass uns egal ist, in welchem Land sie aufwachsen und ihr Leben aufbauen werden. Dass sie mit dem Maulkorb kranker Befehle umhergehen werden, gefüttert mit pseudointellektuellen Brei, bei jedem Schritt kontrolliert und nur zum Ruhm von PiS lebend. Wollen wir so ein Polen für sie?

Bald sind die Präsidentschaftswahlen und dies ist die letzte Chance zu entscheiden, welches Polen wir uns und unseren Lieben gönnen werden. Es ist die höchste Zeit, dass wir erkennen, dass wir uns zwar nicht für Politik interessieren müssen, aber dass Politik sich für uns interessiert. Wie wird

Tamara Olszewska